

Ausgabe 4/2006 · Oktober / November / Dezember



**LAMA**

LANDJUGEND MAGAZIN

**72-Stunden-Aktion 2007**  
12.-15. Juli



**Gemeinsam  
bewegen**

Partner der Landjugend



# Du bist das Lama!

Wie, ich bin das Lama? Ich bin der Schmetterling. Ich bin Deutschland. Aber ich bin das Lama? Wie geht denn das? Na ganz einfach, das Lama ist ja das Landjugend-Magazin. Damit ist es nicht nur ein Lama für die Landjugend, sondern auch von der Landjugend.

Was wir damit sagen möchten, ist folgendes: Das Lama lebt davon, dass immer mal wieder andere Leute Artikel schreiben. Nur so bleibt das Lama lebendig. Daher ist auch für jedes Lama ein anderer Bezirk zuständig. Nur so können wir dafür sorgen, dass jeder aufmerksame Lama-Leser auch was aus den jeweils anderen Ecken Niedersachsens was mitbekommt. Das bedeutet aber nicht,

dass der jeweilige Bezirk die technische Abwicklung „am Hacken“ hat. Das macht natürlich die Lama-Redaktion: Stella Pieninck und Jens Becker. Und aktuelle Artikel finden natürlich immer Platz, egal ob euer Bezirk grad dran ist oder erst in einem halben Jahr.

Aber welcher Bezirk ist denn demnächst so dran? Hier stehts:

Ausgabe 1/2007  
**Bezirk Osnabrück**  
erscheint Anfang Januar  
**Redaktionsschluss**  
**Ende November**

Ausgabe 2/2007  
**Bezirk Braunschweig**  
erscheint Anfang April  
**Redaktionsschluss Ende Februar**

# LANDJUGEND MAGAZIN

Thema .....Seite

## in Aktion

72-Stunden-Aktion 2007 .....	4
Der Laju-Treffpunkt: Landesversammlung 2006! .....	8
8500 Tage für ein Büro für Rotenburg .....	10
Der Ministerpräsident lädt zum Sommerfest .....	12
Aus dem Tagebuch der Gruppenleiterschulung in Mölln.....	13
Seminarspaß mit Erfolgsfaktor .....	15
Wir brauchen dich! .....	16

## vor Ort

Bericht über das LaMuFe in Wrestedt .....	17
Trubel und mehr am Steinhuder Meer .....	18
Vorstellung der Kreisland- jugend Grafschaft Bentheim ...	21
„Zu Gast bei Freunden“ – Zwei Landjugendliche aus England zu Gast bei der NLJ .....	22
Deutschland 2006! Was für wunderbare 2 Wochen! .....	23
60 Jahre Kreislandjugend Grafschaft Bentheim .....	25

## Seminare

Erkennen, bewegen, verändern! „ebv“ .....	27
Juleica abgelaufen? – MACH! .....	28

## Smile

Grüße vom LaMuFe .....	30
Grüße von der Sommer-GLS ..	30
Wusstest du eigentlich schon ...? .....	32
Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen .....	33



**Mit Terminkalender...**  
Alle Seminare und Veranstaltungen  
im Blick und zum Herausnehmen!

# 72-Stunden-Aktion 2007

12.-15. Juli 2007 –  
in ganz Niedersachsen



## Landjugenden in ganz Niedersachsen packen's wieder an!

Ein Jahr Vorbereitungszeit, viele Gruppen und ca. 100 Helfer in ganz Niedersachsen ergeben das Landjugendhighlight 2007: Die 72-Stunden-Aktion steht in den Startlöchern – und sie scharrt schon kräftig mit den Hufen! Und jetzt seid ihr dran: Ihr könnt mitmachen bei der größten Aktion, die die Niedersächsische Landjugend alle vier Jahre auf die Beine stellt! Meldet euch an, den Anmeldebogen findet ihr in diesem Heft, Anmeldeschluss ist der 30. November 2006.

Wir buddeln im Sand,  
damit die Kinder  
spielen können...



## Was ist eine „72-Stunden-Aktion“?

Für alle, die sich noch nicht dieser spannenden Herausforderung gestellt haben, hier das wichtigste in Kürze: Den Namen erhält die Aktion durch ihre Dauer. Innerhalb von 72 Stunden (Do., 18 Uhr bis So., 18 Uhr) stellt sich die jeweilige Ortsgruppe einer Aufgabe, von der sie zuvor nichts wussten. Die Aufgabenvielfalt ist groß. Von der Planung eines Kinderfestes über den Bau eines Landschaftsparks bis zur Erstellung einer Dorfchronik ist alles möglich! Eine Persönlichkeit aus eurem Dorf oder Umkreis (der geheime „Agent“ bzw. die „Agentin“) wird für euch im Verborgenen eine Aufgabe finden und die ersten Weichen stellen.

Die Aufgabe wird ein gemeinnütziges Projekt in eurem Ort sein – alles andere ist offen! Der/die Agent/in wird eine Aufgabe wählen, die zu euch passt, euch aber auch herausfordert! Daher liegt natürlich viel an eurer Kreativität, eurer Organisationsfähigkeit und eventuell an eurem handwerklichen Geschick. Außerdem ist es absolut erwünscht, dass ihr euch helfen lasst: Mobilisiert so viele Helfer wie möglich und spannt das



Landjugend – in Stein gehauen!

ganze Dorf mit ein! 2003 haben sich 57 Gruppen mit über 2000 Landjugendlichen an der Aktion beteiligt, werden es diesmal noch mehr?

Sich selber ausprobieren, schwierige Aufgaben gemeinsam anpacken, etwas für die Dorfgemeinschaft tun und anschließend das Ergebnis der Aufgabe miteinander feiern, das ist das Wesentliche der 72-Stunden-Aktion.



Die Schirmherrschaft übernimmt  
Ministerpräsident  
Christian Wulff.

### Was erwartet euch?

Alles, was ein Wochenende mit einer unlösbaren Aufgabe und einer wild entschlossenen Gruppe bringen kann: Spannung, Streß, gute Laune, Adrenalin – und eine Menge Spaß und Arbeit! Kurz gesagt: Die 72-Stunden-Aktion kann man nicht beschreiben, man muss sie erleben!

### Wer kann mitmachen?

Mitmachen können alle organisierten Jugendgruppen im ländlichen Raum Niedersachsens, vor allem die Ortsgruppen der NLJ. Die Teilnahme ist kostenlos.

GEMEINSCHAFT und  
TEAMARBEIT werden  
groß geschrieben



Kreativität macht das Leben bunt!



Beratschlagt in eurer Ortsgruppe, ob ihr mitmachen wollt. Bei Interesse schickt ihr einfach den Anmeldebogen nach Oldenburg. Für Rückfragen und Informationen stehen wir euch natürlich jederzeit zur Verfügung!

### Warum sollen wir mitmachen?

Weil es einen Riesenspaß macht!  
Außerdem...

- ...fördert ihr den Gruppenzusammenhalt in eurer Ortsgruppe

und werbt um neue Mitglieder!

- ...tut ihr etwas für die Dorfgemeinschaft und erntet Anerkennung!
- ...zeigt ihr, wie viel Energie und Kreativität in eurer Gruppe steckt!

### Kontakt und Anmeldung

Das Regionalbüro in Oldenburg ist eure Anlaufstation in Sachen „72-Stunden-Aktion 2007“:

#### Niedersächsische Landjugend Regionalbüro Oldenburg

Mars-la-Tour-Str.4  
26121 Oldenburg  
Tel: 0441 - 88 52 951  
E-Mail: regionalbuero-  
oldenburg@nlj.de

Aktuelle Informationen bekommt ihr auch unter [www.nlj.de](http://www.nlj.de)

**Jetzt anmelden!**  
**Anmeldeschluss:**  
**30. November 2006**

Und am Ende:  
Geschafft – im  
doppelten Sinne!



An die  
Niedersächsische Landjugend  
Regionalbüro Oldenburg  
Mars-la-Tour-Straße 4

26121 Oldenburg

Fax-Nr. 0441 – 98 48 978



# Anmeldebogen zur 72-Stunden-Aktion 2007

Termin: 12. – 15. Juli 2007

**!!! ACHTUNG: Anmeldeschluss 30. November 2006 !!!**

**Wir machen mit bei der landesweiten 72-Stunden-Aktion!**

<b>Ortsgruppe:</b>	
Bei uns werden ca. ...	... Mitglieder der OG an der Aktion teilnehmen.
<b>Ansprechpartner/-in der Gruppe:</b> (Diese Person ist der Kontakt zum Orga-Team, über ihn/sie laufen alle Informationen)	<b>Name:</b> _____ <b>Straße, Hausnr. :</b> _____ <b>PLZ., Ort:</b> _____ <b>Telefon, Fax:</b> _____ <b>e-mail:</b> _____

**Freiwillige Angabe:**

Was sollte das Orga-Team noch wissen? Welche Hinweise oder Tipps habt ihr noch, die bei der Planung eurer Aufgaben beachtet werden sollten?  
(ggf. auf extra Blatt schreiben)

_____
_____
_____
_____
_____

Datum/Ort

Unterschrift

# Der Laju- Treffpunkt: Wir erwarten Euch zur Landesversammlung 2006!

Erneut rückt es näher, das große alljährliche Treffen der Landjugend, diesmal vom 1.-3. Dezember 2006. Die Niedersächsische Landjugend Landesgemeinschaft e.V. trifft sich zu ihrer 57. Landesversammlung! In diesem Jahr wollen wir mit euch...



... das alljährliche Wieder-treffen feiern...

... uns austauschen und Kontakte pflegen...

... interessante Workshops erleben...

... andere Landjugenden kennen lernen...

... uns auf die 72-Stunden-Aktion 2007 einstimmen...

... und vieles mehr...

## Die Landes-versammlung

Die Landesversammlung und das Landjugendforum finden in diesem Jahr wieder vollständig im Jugendhof Sachsenhain in Verden statt.

Die Landesversammlung ist als Generalversammlung mit den Delegierten aus Kreisen und Bezirken in ganz Niedersachsen natürlich wie immer das eigentliche Ereignis des Wochenendes. In diesem Jahr finden nicht (wie im letzten) große Wahlen statt. Doch hat der Landesvorstand eine ganze Menge mit Euch vor und braucht eure Stimme und eure Meinung für zukünftige Projekte und Aktionen. Wer gut informiert sein will über Aktivitäten und Positionen in unserem Verband, für den ist die Landesversammlung ein Muss!

## Das Landjugendforum

Am Samstagnachmittag ist eure Mitarbeit gefragt. Im Landjugendforum werden zu verschiedenen Themen Workshops angeboten. Wir laden Experten und Referenten ein, um Hintergrundinfos zu aktuellen Themen zu bekommen. Hier ist jede und jeder eingeladen, mitzugestalten, mitzudiskutieren und sich zu Wort zu melden. Die Ergebnisse der Workshops werden anschließend im Plenum in großer Runde präsentiert.

## Der Landjugend-wettbewerb

Wer ist die aktivste Landjugendgruppe? Im Rahmen eines Wettbewerbs bzw. eines „Markt der Möglichkeiten“ seid ihr am Samstagabend vor der Party aufgefordert, eure Landjugend mit all ihren Aktionen, Tätigkeiten und Besonderheiten vorzustellen, um den Landjugendpreis 2006 zu ergattern! Genauere Infos und Bedingungen zum Wettbewerb folgen mit dem nächsten Rundschreiben, dem Flyer und auf der Homepage.

Als **Workshops für das Landjugendforum 2006** sind folgende vorgesehen:

## „Mein Arbeitsplatz und Ich“

Immer mehr Anforderungen werden an Berufstätige gestellt und es ist generell für junge Leute schwierig, einen Arbeitsplatz zu finden, der den eigenen Wünschen und Vorstellungen entspricht. Wir wollen wissen und erarbeiten, was für Qualifikationen heute mehr und mehr gefordert sind und befragen dazu einen Gast. Außerdem beschäftigen wir uns auch mit dem Thema „Stress am Arbeitsplatz“.

## „Die Zukunfts- und Verbandswerkstatt“

Wie soll euer Verband in Zukunft aussehen? Was gefällt Euch, was gefällt euch nicht? In Zusammenarbeit mit der AG Visionen und einer Moderatorin/einem Moderator wollen wir euren Ideen und Anregungen Raum geben.

## „Lebe ich gesund?“ & Landjugend als Verbraucher

Gesundheit, Ernährung und Wellness, das sind Themen, die sich Landjugendliche für einen Workshop gewünscht haben. Hier soll es nicht allein um Ernährungsberatung gehen, sondern auch um eure Meinung als Verbraucher (z.B. zu Genfood) und den Stellenwert, den ihr gesunder Ernährung einräumt, gehen. Eine junge Referentin ist bereits angefragt.

## Austauschforum für Agrarier

Hier kann sich die Landjugend zu aktuellen Agrarthemen positionieren und Referenten und Vertreter einladen. Dieses Jahr soll es sich um das Thema Bürokratieabbau in

der Landwirtschaft drehen. Dazu ist als Referent der Staatssekretär Herr F.-O. Ripke angefragt.

## Zum Ablauf:

Am Freitag den 01. Dezember geht's ab ca. 18 Uhr los mit einem neu aufgelegten „Landjugend – Spieleduell“, am Samstagvormittag findet der erste Teil der 57. Landesversammlung statt. Nach dem Mittag starten wir mit den Workshops, die im Landjugendforum vorgestellt und zusammengefasst werden. Hierzu sind auch Ehrengäste geladen. Nach dem „Laju-Wettbewerb“ gibt's am Abend eine große Party und am Sonntag findet dann der zweite Teil der Landesversammlung statt.



## Und nun – bitte vormerken:

**Die 57. Landesversammlung vom 01.-03. Dezember 2007 in Verden im Jugendhof Sachsenhain. Mitbestimmen und Mitgestalten – Sei dabei!**

Weitere Infos zum Ablauf, den Workshops und allen wichtigen Dingen bekommt Ihr in der Geschäftsstelle Hannover (0511 - 36704-45), mit dem **Rundschreiben**, mit den **Flyern** oder auf [www.nlj.de](http://www.nlj.de).

# 8500 Tage für ein Büro für Rotenburg

## Warum soll ich mitmachen?

Die Landjugend ist niedersachsenweit ein starker einflussreicher Verband. Deshalb sollte sie auch an möglichst vielen Standorten in Niedersachsen vertreten sein.

Drei Büros können die Betreuung in drei Gebiete aufteilen. Die Landesgemeinschaft ist schneller bei euch. Informationen erreichen euch besser.



Die Wege sind kürzer. Die Bezirksgemeinschaften werden gestärkt. Euer Bildungsreferent hat mehr Zeit für eure Belange.

## Sind 8.500 Teilnehmertage realistisch?

Ja!

In 2005 haben wir gemeinsam 5.500 Tage erreicht. Rund 2.000 zusätzliche Teilnehmertage durch die Vor- und Nachbereitung der Jahresaktion „Volltreffer fürs Land“ Und des Landes Musischen Festes. Da fehlen nicht mehr viele Teilnehmertage – Auf geht's!

## Ab wann soll es das Büro geben?

Die Arbeit soll spätestens am 1. April 2008 aufgenommen werden. 2008 fließen die Gelder für die Arbeit in 2006. Nach der Einarbeitungsphase eines/einer neuen BildungsreferentIn von ca. 3 Monaten soll die Arbeit spätestens am 1. April 2008 aufgenommen werden.

## Was passiert nach 2008?

Da wir im kommenden Jahr im Rahmen der 72-Stunden-Aktion mit einer Vielzahl Teilnehmertage rechnen, ist der Bestand für ein weiteres Jahr gesichert. Anschließend werden wir wieder gemeinsam auf dem LaMuFe aktiv und legen so den Grundstock für eine konstante Zahl der nachgewiesenen Teilnehmertage.

## Warum in Rotenburg?

Rotenburg liegt mitten in den Bezirken Lüneburg und Stade. Von dort sind die Gruppen beider Bezirke gut zu erreichen. Auch alle anderen Gruppen profitieren von dem neu geschaffenen Büro.

Denn das Regionalbüro Oldenburg und die Geschäftsstelle in Hannover hätten mehr Zeit für ihre Gruppen.

Die Aufteilung der Betreuung soll in drei Gebiete erfolgen:

Rotenburg – Nord  
Bezirk Stade  
Bezirk Lüneburg

Oldenburg – Weser-Ems  
Bezirk Emsland  
Bezirk Oldenburg  
Bezirk Osnabrück  
Bezirk Ostfriesland

Hannover – Süd  
Bezirk Hannover  
Bezirk Hildesheim  
Bezirk Braunschweig

## Wie kann ich helfen das Ziel zu erreichen?

Dokumentiert mit euren Abrechnungen, wie aktiv ihr seid!

In jeder Gruppe gibt es Bildungsveranstaltungen, die nicht abgerechnet werden.

Dabei profitiert deine Gruppe doppelt von der Abrechnung. Denn ihr bekommt neben einer verbesserten Betreuung einen Teil eurer Ausgaben vom Land Niedersachsen zurück. Es gibt also zusätzliches Geld für deine Gruppe!

Außerdem freuen wir uns über jeden Teilnehmer der Gruppenleiterschulung, des Rhetorikseminars oder einer Prüfungsvorbereitung und über alle Teilnehmer an Veranstaltungen der Landesgemeinschaft auch außerhalb der 72-Stunden-Aktion oder des LaMuFe's.

Abrechnen ist gar nicht schwer – wie es geht steht in unserer Broschüre, die ihr kostenlos anfordern könnt.

Oder informiert euch bei unseren Bildungsreferenten.

### **Ansprechpartner:**

**Erik Grunwald**  
**Regionalbüro Oldenburg**  
**Mars-la-Tour-Str. 4**  
**26121 Oldenburg**  
**0441/8852951**  
**grunwald@nlj.de**  
**www.nlj.de**

# Der Ministerpräsident lädt zum Sommerfest am 7. Juli 2006

Wie in jedem Jahr hat die Landesregierung auch dieses Jahr viele ehrenamtlich aktive Jugendliche aus ganz Niedersachsen zu einem Sommerfest nach Hannover eingeladen.



Dieses Jahr stand die Veranstaltung ganz unter dem Motto des „Jahres der Jugend 2006“ und es waren rund 270 junge Leute anwesend. Neben den Gesprächen mit

Ministerpräsident Wulf gab es noch die Möglichkeit in lockerer Atmosphäre mit Jugendministerin Mechthild Ross-Luttmann, Innenminister Uwe Schüneman und anderen Landespolitikern-innen zu diskutieren. Bei bestem Sommerwetter und guter Laune gab es ein kulturelles Unterhaltungsprogramm, das Buffet und die Musikalische Untermalung rundeten den Nachmittag ab.

*Ich selbst war auch eingeladen, es war eine schöne Veranstaltung und das persönliche Gespräch mit Herrn Wulf hat mir Spaß gemacht. Für mich endete der Tag mit einer interessanten Führung durch das Gästehaus der Landesregierung, die teilweise vom Ministerpräsidenten selbst geleitet wurde.*

# Aus dem Tagebuch Gruppenleiterschulung in Mölln

## 1. Tag

*Los ging es für einige Teilnehmer am Sonntag Mittag in „Grasberg downtown“. Die Reise führte bei einem kräftigem Hagelschauer durch den Bezirk Stade und das Blockland.*

„Von nun an hieß es: „Mir nach, ich weiß den Weg“ so der Präsident. Voller Vertrauen folgten wir seinen Anweisungen blind. Schon bevor wir auf der Autobahn waren, schlief er... . Auf dem weiten Weg nach Lankau haben wir uns vier mal verfahren. Aber der Präsident wusste ja den Weg!“ Andere Teilnehmer reisten aus Ostfriesland und Hannover an.

*Nach dem Abendessen ging es gleich mit dem Seminar los: „...wir klebten uns Namen auf die Brüste und sortierten uns unter anderem nach Geburtsdatum und Schuhgröße, ohne ein Wort darüber zu verlieren.“*

## 2. Tag

*Am zweiten Tag erwachten wir „gut gelaunt“ und sprangen gleich unter die „gutgelaunte Dusche“. „...Nach kurzer Warm-up Phase entwarfen wir schon ziemlich aufgewärmt unsere Seminarregeln. Wir erzählten uns in Kleingruppen, wie wir zur LaJu kamen... . Wieder ein Stück wärmer betrachteten wir unsere Rolle in der Ortsgruppe und machten uns, so heiß wie wir*

waren, über die Motivation in einer Gruppe her. ...“



## 3. Tag

„(...) Nach der Mittagspause ging es auf ins nasse Kanuvergnügen. Den ganzen Tag hatte es nicht geregnet, aber dann ging es los... . Es regnete Bindfäden. (...) Eine Kröte „fliegt“ ins vierer Kanu und trifft Anja am Kopf. Ruth fällt vor Schreck fast ins Wasser und am Steg angekommen, wird Buschi dazu auserwählt zu kentern. (...) Marco und Berni brauchen dann auch nur noch einen kleinen Schups. (...) Nach dem Abendbrot traf Sören, der im Landesvorstand ist, bei uns ein...es folgte ein Puzzle über die Landjugend mit anschließendem NLJ Quiz.“

#### 4. Tag

„Claudia und Catrin leiteten das erste Thema des Tages mit einem kurzen Rollenspiel ein. Wir lernten



etwas über Kommunikation und unsere „4 Ohren“. Danach brachte Annalena uns die verschiedenen Führungsstile näher.“

*Abends fand das Bergfest statt: „Zurück zur Natur! Holz sammeln, Feuer machen, Nahrung zubereiten. In gemütlicher Runde saßen „die wilden Dreizehn“ nun ums Lagerfeuer.“*

#### 5. Tag

„Am Vormittag sollten wir die Rechte und Pflichten eines Gruppenleiters erarbeiten“ *der Nach-*

*mittag stand dagegen zur freien Verfügung. „Bei der Projektplanung am Abend sind wir noch mal zu Höchstleistungen aufgelaufen und haben ein Brainstorming der Superlative abgeliefert...“*

#### 6. Tag

„Gespannt, motiviert und voller Energie machten wir uns an die Projektarbeit (...) und man lief auf bis zur Höchstform bis dann alle fertig waren.“

Nun stand uns ein Empfang bevor, den ganz Mölln noch nicht erlebt hatte, Gäste, unter anderem Prominenz, wurden von der Moderatorin freundlich begrüßt.“

#### 7. Tag

„Der letzte Vormittag stand im Sinne der Seminauswertung, bevor es Abschied nehmen für uns alle hieß. Alle Teilnehmer fuhren als frisch gebackene Gruppenleiter nach Hause und so mancher ging gleich am Abend zur nächsten Landjugendveranstaltung, wo er sein gelerntes Können sogleich unter Beweis stellen konnte.“

Von:

Frauke, Marco, Merle, Björn (Buschi), Kathrin, Seban, Nadin (Naddl), Bernhard (Berni), Anja, Ruth, Catrin, Claudia und Annalena (und natürlich immer bei uns: unser Freund Willi)



Norbert Kahmann, Jenny Kleinostendarp, Jenny Peschmann,  
Maren Plumhoff, Dirk Rettberg, Mirja Richter, Beate Wittenbrock

# Seminarspaß mit Erfolgsfaktor

Mit dem Motto „Gut ist besser als perfekt“ trafen sich am 24. Juli 2006 bei Temperaturen über 30°C unter der Leitung von Anke Arndt-Storl sieben engagierte Schüler/-innen, Studenten und „andere“ Menschen. Sie wollten ihre rethorischen Fähigkeiten entdecken und erweitern.

Im Mittelpunkt des Zusammenkommens stand neben dem Bekämpfen von Antreiberverhalten („Ich muss perfekt sein, mich beeilen, es allen recht machen...“) auch das Freundschaft schließen mit dem eigenen Säbelzähntiger an der Tagesordnung.

In einer Idylle, umgeben von Wald und kulturellen Häusern, war alles perfekt.

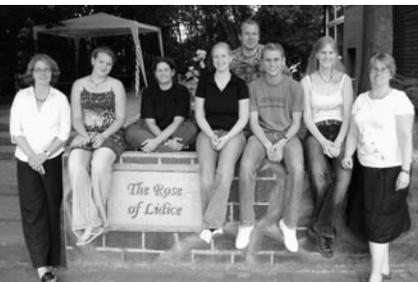
Durch morgendliche Rückenmassagen und sehr viel Witz wuchs die Gruppe sehr schnell zusammen. Schon bald gab es gemeinsame Grillabende und Ausflüge nach Bremen. Das Training im Seminar, bei dem jeder ein konstruktives Feedback bekam. Zwischenzeitliche Spiele unterstützten zusätzlich den Zusammenhalt und das Vertrauen der Gruppe. Bei gemütlichen Abenden haben sie spiele-

risch die am Tag interessant erarbeitete 5-Satz-Regel mit viel Spaß vertieft. Dabei diente ihnen als Podium die Einrichtung der Teeküche in der Jugendbildungsstätte.

Jeder Teilnehmer bemerkte nach einer Zeit, wie er seine Stärken noch weiter ausbauen konnte. Dirk fand seine innere Ruhe durch das Jonglieren mit Tüchern, welches dazu beitrug, dass seine Reden wesentlich ausgeglichener und informeller wirkten. Jenny hingegen erlebte, als sie auf einem Tisch stehend die Argumentationstechnik vor der Gruppe übte, das Bühnengefühl ihres Theaterkurses. Dadurch kam sie erheblich selbstbewusster und aktiver rüber.

Als auch der letzte Säbelzähntiger am Freitag, den 28. Juli 2006, gezähmt wurde, gingen alle Mitglieder mit Taschen voll neuer Erfahrungen, Anregungen und gestärkter Selbstsicherheit in ihr Alltagsleben zurück.

Ein großes Dankeschön an Anke von „deinen Lieben“!



# Wir brauchen dich!

In Hannover haben wir eine Microsoft-Access-Datenbank die uns ein wenig Ärger bereitet. Wir brauchen sie um zu ermitteln, wie viele Zuschüsse ihr bekommt, wer das Lama liest oder wer das nächste Rundschreiben erhält. Diese Datenbank hat schon ein paar Jahre hinter sich gebracht und einige Updates überstehen müssen. Leider gibt es seitdem immer mal wieder einige Fehler – und die Informationen müssen dann manuell gesucht werden!

Deshalb brauchen wir dich! Du kennst dich sehr gut mit Microsoft Access aus? Du hast ein wenig Zeit dich mit der Neuerstellung einer Datenbank zu beschäftigen?



Dann bist du unser Mann bzw. unsere Frau! Auch für dich lohnt es sich! Es winkt eine attraktive Aufwandsentschädigung!

**Für Rückfragen melde dich in der Geschäftsstelle in Hannover bei:**

Margrit Peschmann,  
(Tel.: 0511/36704-45,  
Mail: [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de)) oder beim  
Landesvorstand, bei Heiko  
Thomßen (Tel.: 0172/4170637,  
Mail: [thomssen@nlj.de](mailto:thomssen@nlj.de)).

# Liebe Landjugendliche,

das LaMuFe in Wrestedt ist vorbei.

Wir hoffen, Ihr hattet 'ne Menge Spaß beim Leute kennenlernen, in den Pools planschen, an den Workshops teilzunehmen, mal wieder richtig zu feiern. Kurzum; wir hoffen, dass Ihr viel Freude an diesem Wochenende bei uns hattet!

Wie Ihr gesehen habt, hat die Heide doch mehr als Schafe und lila Pflanzen zu bieten, obwohl die Fahrt mit dem Heißluftballon leider ausfallen musste. Aber wahrscheinlich wären die drei Steffi's bei 90°C unterm Brenner sowieso nicht in den Korb gestiegen. War ja so schon heiß genug...

In diesem Sinne möchten wir der LJ Stöcken-Oetzen danken, die 24 Stunden am Tag unseren Pavillon in Gang gehalten und Euch davor bewahrt hat, auf dem Trockenen zu sitzen!

Da aber nicht nur für den Ausschank, das Essen, die Zelte, deren Auf- und Abbau und Logistik und die sonstige Organisation gesorgt werden musste, sondern auch jemand die Workshops betreuen, die Busse organisieren und um den Platz betteln musste, sei auch noch mal allen anderen Ortsgruppen der Kreislandjugend Uelzen, nämlich Gerdau-Eimke, Ebstorf, Wieren, Bevensen und Soltendieck gedankt.

Und auch, wenn sich DJ Magic Mike am Freitag und Golfkarton am Samstag im Zelt zuerst ein wenig einsam gefühlt haben ( das Wetter war einfach zu gut ), konnte man das Dach des Zelttes später abheben sehen.



Pastor Stefan Wichert- von Holten, das Gottesdienst-Team, Annalena vom Landesvorstand und das Ensemble „Lappland“ haben das LaMuFe-Wochenende mit einem Gottesdienst am Sonntag morgen abgerundet.



Und? Habt Ihr Lust bekommen, der nächste Gastgeber zu sein? Dann wendet Euch einfach an die Bildungsreferenten oder den Landesvorstand. Die KG Uelzen ist auf jeden Fall dabei!



# Trubel und mehr am Steinhuder Meer

Das Steinhuder Meer – Ziel etlicher Tagestouristen vornehmlich älteren Alters. Dutzende Aalräuchereien und kilometerlange Wanderwege. Klingt nach einem völlig langweiligen Ort, an dem Jugendliche ganz sicher keinen Spaß haben. Denkste – dachten sich die Bezirke Hannover und Hildesheim und haben sich da mal so richtig umgeschaut.



Sommerfahrt 2006 ist das Zauberwort. Jedes Jahr im Sommer planen die Bezirke des ehemaligen Gebietes Süd (Hannover, Hildesheim, Braunschweig) eine gemeinsame Sommerfahrt. Jedes Jahr ist ein anderer Bezirk mit der Planung dran. Dieses Jahr waren die Hannoveraner dran. Und das Ziel der diesjährigen Fahrt war mit dem Steinhuder Meer vor allem eines: nahe liegend.

Freitagnachmittag ging's los. Die Fahrt zum Steinhuder Meer und nach Mardorf an sich war nicht schwierig. Wohl aber das Auffinden des richtigen Campingplatzes. 5 Plätze auf 4 km Straße sind dann

doch etwas viel. Doch nachdem der richtige gefunden war, konnte erstmal das Zeltdorf aufgebaut werden. Richtig schön war der Platz nicht. Dafür hatten wir eine Ecke des Platzes für uns alleine – was angesichts der restlichen Gäste (ausschließlich Dauercamper) vielleicht keine soooo schlechte Idee war. Nachdem die Zelte aufgebaut waren, wurde die nähere Umgebung erkundet und dann ein zünftiger Grillabend gefeiert. Arbeit macht schließlich sehr hungrig.

Am nächsten Morgen überraschte vor allem die riesige Brötchenmenge, die die Basis für das Frühstücksbuffet unter Bäumen bildete. Ein gutes Frühstück war auch nötig. Denn mit einer Besichtigung des Ortes Mardorf, eines Weberei-





# LaMa Kalender 2006

## Oktober

1 So	
2 Mo	40
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	
8 So	
9 Mo	41
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	42
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	43
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	<b>27.-29.10. MACH! Ein Auf-</b>
28 Sa	<b>baukurs für Aktive – Block B</b>
29 So	<b>Finanzausschuss</b>
30 Mo	44
31 Di	

**MACH! Ein Aufbaukurs  
für Aktive – Block B**

27.-29.10.2006

Ort: Sachsenhain in Verden

**Finanzausschuss**

29.10.2006

Erkennen, Bewegen, Verändern,  
Teil I Jugendhof Idingen,  
10.-12.11.2006  
Ort: Bad Fallingbostal

Bezirkstagung Bezirk Hildesheim,  
Haus am Steinberg,  
11.-12.11.2006  
Ort: Goslar

Bezirkstagung Bezirk Hannover,  
Haus am Steinberg,  
18.-19.11.2006  
Ort: Goslar

Weihnachtsfeier  
im Regionalbüro Oldenburg  
29.11.2006  
Ort: Oldenburg

# November

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	45
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	<b>Erkennen, Bewegen, Verändern, Teil I 10-12.</b>
11	Sa	<b>Bezirkstagung Bezirk Hildesheim, 11.-12.</b>
12	So	
13	Mo	46
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	<b>Bezirkstagung Bezirk Hannover 18.-19.</b>
19	So	
20	Mo	47
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	48
28	Di	
29	Mi	<b>Weihnachtsfeier im Regionalbüro Oldenburg</b>
30	Do	

# Dezember

1	Fr	<b>Landesversammlung 2006 1.-3.12. in Verden</b>	
2	Sa	<b>Wintertagung des Agrarausschusses, auf der Landesversammlung</b>	
3	So	<b>02.-03.12.</b>	
4	Mo		49
5	Di		
6	Mi		
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo		50
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr		
16	Sa		
17	So		
18	Mo		51
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr		
23	Sa		
24	So		
25	Mo	<b>Weihnachtsfete der Landjugend Jever</b>	52
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		
31	So		

## Landesversammlung 2006

01.-03.12.2006

Ort: Sachsenhain in Verden

## Wintertagung des Agrarausschusses, auf der Landesversammlung

02.-03.12.2006

Ort: Sachsenhain in Verden

## Weihnachtsfete der Landjugend Jever

25.12.2006

Ort: Jever





Informationen bzw. Ansprechpartner zu allen Veranstaltungen erhaltet Ihr in der Geschäftsstelle oder im Regionalbüro Oldenburg

Wenn ihr wollt, dass auch euer Seminar, eure Veranstaltung oder Fete im LaMa-Kalender erscheint, mailt bitte an **lama@nlj.de**

**Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V.**

Warmbüchenstr. 3  
30159 Hannover  
Tel. (05 11) 367 04-45  
Fax (05 11) 367 04-72  
E-Mail: info@nlj.de  
Internet: www.nlj.de



## Januar

1 Mo	1
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	
8 Mo	2
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	3
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	4
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	
29 Mo	5
30 Di	
31 Mi	



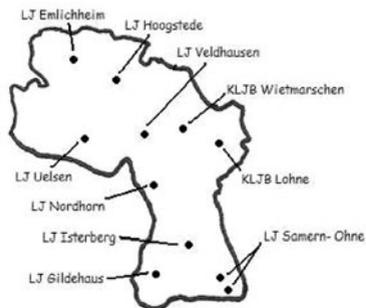
museums und einer Bootsfahrt auf dem Steinhuder Meer hatten wir uns auch eine Menge vorgenommen. Den Nachmittag hatte dann jeder zur freien Verfügung.

Gegen Abend erreichten uns auch noch ein paar Gäste, die frisch von der Sommer-GLS angereist waren. Zusammen machten wir uns dann am Abend noch einmal über das Grillgut her, bevor es in stockdunkler Nacht hieß: Nachtwanderung durch den finsternen, finsternen Wald. Zum Glück sind alle wieder wohlbehalten auf dem Zeltplatz angekommen.



## Vorstellung der Kreislandjugend

# Grafschaft Bentheim



Zur Kreislandjugend Grafschaft Bentheim gehören die zehn Gruppen LJ Emlicheim, LJ Gildehaus, LJ Hoogstede, LJ Isterberg, KLJB Lohne, LJ Nordhorn, LJ Samern-Ohne, LJ Uelsen, LJ Veldhausen und die KLJB Wietmarschen.

### Neuer und alter Vorstand

Hinten von links: Heinz-Josef Havermann, Heike Brikmann, Christoph Westhuis, Heiner Schepers, Dennis Kuite, Gerd Giesen  
Vorne von links: Linda Verwold, Viola Niehoff, Marina Hangbers, Johanna Hoppen, Hartwin Brookhuis, Andrea Oelkers

Wir sind der Bezirk Emsland im südwestlichen Teil Niedersachsens. Da aber das Emsland mehr oder weniger komplett von der KLJB „besetzt“ ist, besteht unser Bezirk momentan eigentlich „nur“ aus der Kreisgemeinschaft Grafschaft Bentheim. Daraus ergibt sich auch, dass wir als Kreisvor-

stand gleichzeitig einige Aufgaben eines Bezirksvorstandes übernehmen.

Unsere Aktivitäten reichen über das ganze Jahr von Sportturnieren, über den Grafschafter Landjugendtag (Spiel ohne Grenzen, Schlepper-Geschicklichkeitsfahren,...) mit anschließender Fete und die Siloplanenaktion, bei der die Siloplanen in der gesamten Grafschaft eingesammelt und umweltgerecht wieder verwertet werden bis hin zu Vorstandsfeten und Tagesfahrten. Dabei werden viele Aktionen von den Ortsgruppen gestaltet und vom Kreisvorstand lediglich delegiert. Gleichzeitig nimmt der Kreisvorstand die Interessenvertretung der Ortsgruppen gegenüber verschiedenen kreisweiten Gremien und Verbänden sowie gegenüber der Niedersächsischen Landjugend wahr.



Ibby Brown berichtet von ihren Erfahrungen in Deutschland.

## „Zu Gast bei Freunden“ – Zwei Landjugendliche aus England zu Gast bei der NLJ

Die NLJ hat seit einigen Jahren ein Austauschprogramm zur Landjugend aus England, der „Cornwall Federation of Young Farmers` Clubs“. In diesem Jahr besuchten uns in Niedersachsen Thomas Hill und Elizabeth (Ibby) Brown im Juli. Dabei haben sie neben dem LaMuFe verschiedene niedersächsische Gastfamilien von Landjugendlichen kennen gelernt.

### **Germany 2006! What an incredible 2 weeks!**

I tasted Korn and Jargermeister for the first time (I preferred the Korn!) and even drove a van on the opposite side of the road, with the steering wheel on the opposite side, which was really bizarre and I never got used to going round roundabouts!!!

One of the highlights for me has to be the LaMuFe. The parties were so much fun and it was wonderful to feel part of such a far-reaching movement as the Landjugend/-Young Farmers. It was fascinating to compare the similarities and differences of the Landjugend and Young Farmers movement. I found the Hundertwasser Bahnhof amazing and was fascinated to learn the reasons behind the uneven floor and the unique shapes and colours. The tour around Uelzen was also highly informative and thoroughly enjoyable.

The following week, I was lucky enough to see the beautiful town of Hamburg including the Dungeons, which scared us three girls, and absolutely petrified Tom, who had nightmares for weeks after-

wards!!! I also visited the beautiful Rathaus in Hannover and then onto Hameln where I met the infamous Rattenfänger!

As far as adventures go, the whole two weeks could be described as a rollercoaster! From roller skating for the first time, to braving the Tree Trek, and even going to Rasti-Land, which despite being specifically for kids was certainly scary enough for me!

The scenery can only be described as breath taking and I was so lucky to have such gorgeous weather, which enabled me to really appreciate the beautiful views.

There is no better way to truly experience a culture than living with host families and I am so grateful that I have had this magnificent opportunity. I would like to say a huge thank you to all my host families – Gerti Janssen, Anja Fehlhaber and Annalena Arndt for making me feel so welcome and each giving me a fresh taste of German culture. Everyone I met was so friendly and caring and I've made friends that will last a lifetime.



Ibby Brown



# Deutschland 2006!

## Was für wunderbare 2 Wochen!

Ich probierte das erste Mal Korn und Jägermeister (ich bevorzuge Korn!) und fuhr sogar einen Van auf der falschen Straßenseite, mit dem Lenkrad auf der falschen Seite, was sehr bizarr war und ich konnte mich nie daran gewöhnen im Kreisverkehr zu fahren!!!

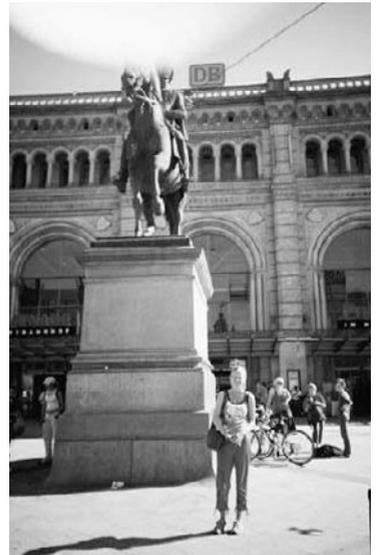
war auch sehr informativ und besonders erfreulich.

Die folgende Woche war ich in der glücklichen Lage, die schöne Stadt Hamburg zu sehen, inklusive den „Dungeons“, der uns drei Mädchen erschreckte und Tom wirklich versteinerte, der Wochen danach noch Alpträume hatte!!! Ich besichtigte auch das schöne Rathaus in Hannover und fuhr anschließend nach Hameln, wo ich den berühmten Rattenfänger fand!

So schnell die Abenteuer gingen, die ganzen zwei Wochen können beschrieben werden, wie eine Achterbahnfahrt. Vom ersten Mal Inline-Skating, zum Mut beweisen im Hochseilgarten und sogar eine Fahrt zum Rasti-Land, dass ob-



Eins von den Highlights war für mich das LaMuFe. Die Partys waren so lustig und es war wunderbar, sich als Teil einer so weitreichenden Jugendgruppe, wie der Landjugend/Young Famers, zu fühlen. Es war faszinierend, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Landjugend und dem Young Farmers Club zu vergleichen. Ich fand den Hundertwasserbahnhof erstaunlich und war fasziniert, die Gründe für den unebenen Fußboden und die einmalige Form- und Farbvielfalt zu erfahren. Die Tour durch Uelzen



wohl es speziell für Kinder ist, gewiss aufregend genug für mich war!

Die Landschaft kann nur als atemberaubend beschrieben werden und ich war glücklich, so traumhaftes Wetter zu haben, dass es mir ermöglichte, die schöne Aussicht richtig zu genießen.

Es gibt keinen besseren Weg wirklich eine Kultur zu erleben, als in Gastfamilien zu wohnen und ich bin so dankbar, dass ich diese großartige Chance hatte. Ich möchte einen großen Dank an alle meine Gastfamilien ausrichten – Gerti Janssen, Anja Fehlhaber und Annalena Arndt, die mich willkommen geheißen haben und mir einen neuen und spannenden Eindruck der deutschen Kultur vermittelt haben. Jeder den ich getroffen habe, war so freundlich und hilfsbereit und ich habe Freundschaften geschlossen, die ein Leben lang halten werden.



ten geschlossen, die ein Leben lang halten werden.

# 60 Jahre Kreisland- jugend Grafschaft Bentheim



Am 25. August 2006 feierte die Kreisgemeinschaft der Landjugend in der Grafschaft Bentheim ihr 60jähriges Bestehen. In diesem Rahmen fand am Freitag ein Kammersabend statt. Hierzu waren neben den aktuellen Vorständen der Ortsgruppen Emlichheim, Gildehaus, Hoogstede, Isterberg, Lohne, Nordhorn, Samern-Ohne, Uelsen, Veldhausen und Wietmarschen viele weitere Ehrengäste vom Landvolk bis zu den Landfrauen und aus der aktuellen Politik eingeladen, sowie alle ehemaligen Vorstandsmitglieder, die die Kreisgemeinschaft durch ihre Arbeit geprägt haben.

Nach einer Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste durch unseren Vorsitzenden Hartwin Brookhuis richteten die Vertreter aus der Politik Friedrich Kethorn

(CDU), Dieter Steineke (SPD), Reinhold Hilbers (CDU), sowie Friedrich Scholten als Kreislandwirt der Grafschaft Bentheim und Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und Heiko Thomßen für die NLJ ihre Grußworte an die Gäste. Die Niedersächsische Landjugend kam dabei auch nicht mit leeren Händen: Anne Hartmann, Heiko Thomßen und Anne-Marie Kleemann überreichten uns symbolisch für fruchtbare Landjugend-Arbeit ein Bäumchen.

Im Anschluss daran stärkten sich alle Anwesenden bei einem gemeinsamen Essen, bevor es mit einem Rückblick auf die Anfänge der Kreislandjugend Grafschaft Bentheim durch unseren Ehrenvorsitzenden und Gründungsmitglied Hindrik-Jan Koers weiterging. Hierbei wurde besonders deutlich, wie schwierig die Umstände unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg für die Beteiligten waren, die mehr oder weniger „aus dem Nichts“ einen Verein gründeten, der schon sehr bald wichtige gesellschaftliche Aufgaben in der Grafschaft wahrnehmen konnte. Herr Koers verdeutlichte ebenfalls sehr anschaulich die Entwicklung der Kreislandjugend in den Anfangsjahren: Vom „Jung-Bauern-Bund Grafschaft Bentheim“ zum „Landjugend-Bund“, an dem nach weni-

gen Jahren neben den jungen Männern auch junge Frauen beteiligt wurden (für uns heute zum Glück eine Selbstverständlichkeit!), sowie von der Ausdehnung der ersten Landjugendorganisation, die nach dem Krieg in Niedersachsen auf Kreisebene gegründet wurde und sich zunächst nur auf die Niedergrafschaft beschränkte, der sich aber sehr bald weitere Ortsgruppen auch aus der Obergrafschaft anschlossen.

Als nächstes statteten Frieda & Anneliese alias Hartwin Brookhuis und Linda Verwold, die beiden rüstigen Damen im gesegneten Alter, uns einen Besuch ab und sorgten für gute Stimmung unter den Gästen bevor Clemens Große Macke zum Thema „Das Recht der Jugend: Streiten für den ländlichen Raum“ einen Festvortrag hielt, wobei er uns eindrucksvoll und stimmungsvoll die Chancen und Risiken der Veränderungen für den ländlichen Raum vor Augen führte und uns aufforderte, unsere Zukunft auch selbst mitzugestalten und nicht nur darauf zu warten, dass andere für uns die richtigen Entscheidungen treffen.

Zum Abschluss des offiziellen Teils bedankte sich unsere Vorsitzende Marina Hangbers bei allen Anwesenden und vor allem bei den Festrednern Hindrik-Jan Koers und Clemens Große Macke, die als Dankeschön noch ein kleines Präsent von der Kreisgemeinschaft überreicht bekamen.



Umrahmt wurde das Programm von musikalischen Darbietungen des Posaunenchores Veldhausen. Bei Musik und Tanz und dem ein oder anderen Bier ließen wir den Abend dann gemütlich ausklingen. Auf die nächsten 60!



# Erkennen, bewegen, verändern!

Das Seminar für Organisationsentwicklung und Projektmanagement

## **„ebv“ – Das ist die Kurzformel für erfolgreiche Landjugendarbeit!**

Du hast einen Vorstandsposten und möchtest frischen Wind in deine Kreislandjugend, in deine Region oder deinen Bezirk bringen? Du bist es leid, dass dieselben Fehler immer wieder gemacht werden und möchtest die ausgetretenen Pfade verlassen?

## **Dann bist du hier genau richtig!**

Hier erlernst du Präsentationstechniken, Kommunikationsregeln und das Einmaleins des Projektmanagement. Du profitierst von den Erfahrungen der anderen und lernst nette Lajus kennen. Du wirst auch dein eigenes Verhalten in deinem Gremium reflektieren und hinterfragen. Außerdem geht es für dich um ein konkretes Projekt, in dem du Veränderungen anschieben möchtest – selbst ausgewählt, selbst bearbeitet und selbst präsentiert!

Die Seminarreihe umfasst drei Wochenenden. Wir starten Mitte November - zwei weitere Termine werden wir gemeinsam im Frühjahr 2007 finden.

## **Die Besonderheit 2006/2007:**

Diese Seminarreihe ist eine Kooperation zwischen den Landesverbänden Schleswig-Holstein, Westfalen-Lippe und Niedersachsen. Jedes der drei Seminare wird in einem anderen Landesverband stattfinden und es werden TeilnehmerInnen aus allen drei Verbänden erwartet – d.h. für dich: Noch mehr Neues, noch mehr lernen, noch mehr Spaß!

**ReferentInnen:** Michaela Beersiek, Bildungsreferentin  
Erik Grunwald, Bildungsreferent

## **Kosten:**

120 Euro (für alle drei Wochenenden!) Bei Anmeldung wird der erste Teilnehmerbetrag von 40 Euro fällig.

**Infos und  
Anmeldungen:**  
Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Geschäftsstelle Hannover  
Warmbüchenstr. 3  
30159 Hannover  
Tel. 0511/3670445  
grunwald@nlj.de

Übrigens: Die Schlüsselqualifikationen, die ihr euch bei „ebv“ aneignet, nützen euch nicht nur bei der eurer Landjugendarbeit. Auch viele Arbeitgeber achten immer stärker auf Weiterbildung & ehrenamtliches Engagement.



An die  
Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstr. 3  
30159 Hannover

Telefax: (0511) 36704-72  
eMail: info@njl.de

## Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: \_\_\_\_\_

vom/am \_\_\_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

### Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmernamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

## Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in  ja  nein

Landjugend: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon, Telefax, Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail, Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

# Grüße vom LaMuFe

Happy Birthday Sören!

---

Schön dass ihr bei uns wart!  
Eine Wrestedterin

---

Die „feuchte“ Julia grüßt die LJ  
Bad Essen und natürlich auch alle  
anderen LaJus!!

---

Power to the Bauer

---

Wer Apfel sagt, muss auch Korn  
sagen! Benni

---

Simone und Maike senden sonnige  
Grüße aus Wrestedt an die LJ  
Rhade!

---

Hey Hanni! Hab dich lieb!

---

P.S.: Grüße LJ Stöcken/Oetzen

---

Caro grüßt die ganze LJ Gerdau-  
Eimke!!!

---

Christian und Heiko grüßen zu-  
rück, wie die ganze LJ Gerdau-  
Eimke!

---

Stella grüßt Annalena

---

Ich grüße Korrmann (LJ Grasdorf)  
im Namen von: Casper, Meteor  
und Baldrian ...! MfG Janina

---

Viele Grüße an alle lieben Leute,  
die beim LaMuFe waren! Beson-  
ders natürlich Stella die alte Hexe!  
Annalena

---

Selber Hexe! Stella

---

Ich grüße meine little S.! Hab dich  
super doll lieb! Your Sista Ninchen  
\*knutscha\*

---

# Grüße von der Sommer-GLS

Ich grüße alle tollen TN der GLS  
8/08. Die Fee

---

Catrin grüßt alle Teamer!

---

Till, ich grüßel dich!!!

---

Annalena, was ist grüßeln? ???

---

Die Teilnehmer der GLS 8/06  
grüßen die Laju St. Jürgen und  
die Laju Rheiderland!  
[www.lj-rheiderland.de](http://www.lj-rheiderland.de)

---

An alle Studenten aus der NLJ, die  
im Studi-Verzeichnis ([www.studi-  
vz.de](http://www.studi-<br/>vz.de)) sind: Kommt in die Gruppe  
NLJ!

---

Wir grüßen Willi. Wir mussten auf  
dem Rückweg an ihn denken beim  
Durchfahren einer Allee. Marco,  
Frauke, Buschi, Anja, Seban,  
Naddl & Katrin

---

Team CAC: ernst, kollegial und  
"locker locker lustig"  
Der Rest wird euch zugeschickt

# Grüße von der Sommer-GLS

Remeber the times  
Aus Raider wird Twix, sonst  
ändert sich nix.

---

Wir (be)grüßen die neue Homepa-  
ge [www.nlj.de](http://www.nlj.de)!  
Willkommen im Club!

---

Lieber Dr. Becker, wir haben ein  
Problem: Frau Raß veräppelt uns  
ganz doll.

Mit freundlichen Grüßen Frau  
Menzel und Frau Arndt  
PS: Bitte hilf uns!

---

Ich grüße die Landjugend Weste-  
rende, Krumhörn, usw. und natür-  
lich alle die ich kenne.  
Ruth Eggert

---

Ostfriesenfurze riechen unange-  
nehm, besonders wenn sie in  
Raummitte stehen.

---

Kolonie Lankau auf Mission GLS  
grüßt Dienstverweigerer auf Hei-  
matplanet. Katrin

---

Die 72 – wer denkt, das gibt's  
nicht, wird noch sehn, was in 2007  
wird geschehn...

---

Claudia und Catin „gruscheln“  
Annalena und sagen DANKE! Dei-  
ne C's

---

Viele Grüße an die tollen Teilneh-  
mer der Sommer-GLS 2006! Eure  
drei Teamer

---

Einen lieben Gruß aus Schleswig-  
Holstein von den BiRef-innen an  
die zwei daheimgebliebenen  
BiRefs!

---

Ich grüße die Landjugend Wieren  
mit all ihren Mitgliedern, der Koch-  
kurs letztes WE war saugeil. Ganz  
besondere Grüße an Tinchen, Bine  
Stephi und nicht zu vergessen mei-  
ne liebe Judith. Der Ostfrieese Ber-  
nie

---

Grüße an die LJ Grasberg und  
Breddorf! Von der Naddl

---

Hey, ich grüße meine Familie und  
dazu noch: Tantchen, Matze, Puffi,  
Naddl, Claudi, Steffi, Dani, Tobi,  
Meyer, Satan, Paaaddy, Maiky,  
Nico und Monster. HEL \*g\* Ganja



# Wusstest du eigentlich schon ...?

Klugscheißer, Streber, oder einfach nur vielseitig interessiert. Warum auch immer du diese kleine Rubrik zu lesen geneigt bist – herzlich willkommen.

Themen heute:

**Woher kommt denn der Begriff „Spam“?**  
**Warum heißt die Seifenoper Seifenoper?**  
**Was ist ein Schweinepriester?**

## **Woher kommt denn der Begriff „Spam“?**

Was Spam ist, das wissen sicher die meisten von uns. Und nicht wenige haben unter Spam zu leiden. Aber woher kommt dieser Begriff eigentlich? Spam ist eine Abkürzung für spiced pork and ham („gewürztes Schweinefleisch und Schinken“) und bezeichnet damit eine alles andere als wertvolle und ausgesuchte Sache. Im übertragenen Sinn meint man dann mit Spam „billigen, wertlosen Datenmüll.“

## **Warum heißt die Seifenoper Seifenoper?**

GZSZ, VL, ViB-Fans wissen natürlich sofort, wofür diese Abkürzungen stehen: Für die genauso geliebten wie gehassten Seifenopern, auch Daily Soap oder im Englischen soap opera genannt. Dass diese Sendungen so heißen liegt daran, dass die ersten Billigserien seinerzeit mit Waschmittelwerbung finanziert wurden.

## **Was ist ein Schweinepriester?**

Zugegeben: Schweinepriester ist eine lustiges Wort. Aber auch ein Schimpfwort. Dabei gibt es gar keine Schweinepriester. Das Wort kommt aus dem 19. Jahrhundert und meint eigentlich den „in klösterlichen Diensten stehenden Schweinehirten, der auch die Kastration der Ferkel vornahm“.

# Es war einmal ...

## 1991 – vor fünfzehn Jahren

Der Bezirk Hannover gestaltet die Septemбераusgabe und berichtet von seinem 40jährigen Jubiläum.

Besonders ausführlich wird über das LaMuFe in Bruchhausen-Vilsen (Kreisgemeinschaft Grafenschaft Hoya) berichtet, mit Bildern von fast allen Arbeitskreisen und von der Party. Wolfgang Arens, Bildungsreferent in Hannover, kommentiert den „Sommer der Begegnungen“. Um nach der Wiedervereinigung Jugendbegegnungen zwischen „alten“ und „neuen“ Bundesländern zu fördern, gab es reichlich Fördermittel für Fahrten in beide Richtungen. Ein Drittel der Teilnehmer auf dem LaMuFe 1991 kamen nicht aus Niedersachsen, sondern aus den „neuen“ Bundesländern. Arens kritisierte deren Verhalten auf der Veranstaltung, und in einer der nächsten Ausgaben des LAMA

folgte dazu ein öffentlicher Schriftwechsel zwischen der Landjugendgruppe Kehmstedt (Kreis Nordhausen, Thüringen) und ihm. Die „Schuldfrage“ konnte in diesem hin-und-her nicht geklärt werden.

Der Bericht über die Gruppenleiterschulung trägt den Titel „Birkenstocktreffen auf Spiekeroog“.

Die Oktoberausgabe gestaltet der Bezirk Oldenburg und berichtet über seine Fahrt nach Schweden, das OIMuFe (Oldenburger Musikfest) und seine Kanutour.

Beate Frey verabschiedet sich nach sechs Jahren als Bildungsreferentin bei der Landjugend, die sie in den Regionalbüros Goslar und Oldenburg verbrachte. Sie wechselt als Referentin zum Landesjugendring Niedersachsen.

In den Nachrichten aus der Geschäftsstelle werden fünf verschiedene Postkarten zur Bestellung angeboten. Die Meinungen darüber gehen auseinander und in den nächsten Ausgaben hagelt es Leserbriefe mit überwiegend niederschmetternder Kritik.

Der Bezirk Hildesheim gestaltet die November-Ausgabe und entschuldigt sich in einem Vorwort für das dünne Heft. Es hätten nur so wenige mitgeholfen und es wäre auch gar nicht soviel passiert, worüber man hätte schreiben können. Jetzt im „historischen“ Vergleich muss dieses gerade gerückt werden: Es gab im Jahr 1991 keine dickere Ausgabe als diese ;-) )



Die Fahrten zum Deutschen Landjugendtag in Kassel und zum LaMuFe waren auch einen Bericht wert: Während die Hildesheimer nach Kassel mit dem Fahrrad fuhren, nahmen sie für den kurzen Weg zum LaMuFe das Auto, mit dem sie prompt im Stau landeten, immerhin eine gute Gelegenheit für das „Stau-Kamelle-Spiel“.

Ludger Elsbroeck berichtet über die Vorbereitungen zur Landesversammlung, die unter dem Motto „Zukunftswerkstatt Dorf – mehr Energie fürs Land“ steht.

Das Gebiet Weser-Ems gestaltet die Dezember-Ausgabe und berichtet über den Gebietslandjugendtag in Isterberg, über den Landesentscheid im Vortragswettbewerb in Lingen, über den Landjugendagrarausschuss im Gebiet Weser-Ems und über den Musischen Arbeitskreis (MAK) Weser-Ems, der ein Jahr zuvor von Klaus-Dieter Heise und Jürgen Logemann aus der Taufe gehoben wurde.

Die Kreisgemeinschaft Grafschaft Bentheim berichtet über Ihre Siloplanenaktion, bei der sie die schöne Grafschafter Landschaft von 350 Tonnen Folie befreit haben. Während 1985 noch über 10.000 DM

(das war damals das offizielle Zahlungsmittel, wer sich nicht mehr erinnern kann) an Rohstoffwert und Spenden zusammenkamen, die für gute Zwecke an gemeinnützige Einrichtungen gespendet wurden, stand die Aktion 1991 vor dem Aus: Der Rohstoff Siloplane hatte keinen Wert mehr, sondern sollte für 100 DM je Tonne entsorgt werden.

## 2001 – vor fünf Jahren

Die Septemberausgabe wurde von der Kreisgemeinschaft Bremervörde gestaltet. Darin stellt sie ihre Arbeit vor: Tanz in den Mai, Fußballturnier, Kreisleistungspflügen, Kreislandjugendtag und Erntewagenparade. Außerdem wird natürlich der Kreisvorstand und die siebzehn Ortsgruppen vorgestellt.

Anke Arndt-Storl verabschiedet sich als Bildungsreferentin in die Elternzeit.

Beim Empfang des Ministerpräsidenten (das war zu der Zeit der heutige Bundesumweltminister Sigmar Gabriel) vertraten die Niedersächsische Landjugend Ilka Lütke-meier, Christina Maushake, Heiko Dankleff und Gebhardt Grobke.

Sabine Ringen verglich in einem Bericht die Loveparade in Berlin und den Deutschen Landjugendtag in Münster. Ihr Fazit: beide Veranstaltungen waren ein Highlight. Aber bei der „Message“ fand Sie auch einen der Unterschiede: Während der Deutsche Landjugendtag mit seinem Motto „Die Zukunft im Visier – wir legen los“ eine gute Überschrift für die inhaltlichen Akzente der Veranstal-



tung war, wusste man bei der Love Parade mit dem Titel „Join the Love Republic!“ nicht, ob es nun tatsächlich eine Demonstration für Frieden und Toleranz sein sollte oder einfach eine riesengroße und kommerzielle Party.

Bunte Zeichen im Dorf sollen die Aktion „Fremde werden Freunde“ in den Dörfern in Niedersachsen bekannt machen. Ein Bericht über die Ortsgruppe Bippin (Landkreis Osnabrück) zeigt die noch graue Bushaltestelle und beschreibt die Ideen, mit denen sie ein buntes Zeichen werden soll. Der Landesverband hat Gespräche mit der Malerinnung aufgenommen, die die Aktion im ganzen Land mit ihren Mitgliedsbetrieben gerne unterstützt.

Hartmut Schlepps stellt die beiden neuen Mitarbeiter des Kirchlichen Dienstes auf dem Lande (KDL) der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover vor, den Landwirt Götz Schumacher und den Pastor Wichert von Holten.

150 Kinder aus verschiedenen Kindertanzgruppen der Landjugendgruppen trafen sich im Juni in Wietzen, um unter dem Motto „Mach mit, mach's nach“ ihre Tänze vorzuführen und neue zu lernen. Vorbereitet wurde alles von den Kindertanzgruppenleitern, die zum Abschluss mit allen 150 Kindern zusammen drei neue Tänze lernten und aufführten. Nicht nur eine volle Tanzfläche, sondern auch ein gelungenes Experiment.

In der Rubrik „Tipps für alle Lebensfragen“ hat der Kummerkastendoktor Jens Becker einen wirklich schweren Fall: ein gewisser Jens wendet sich Hilfe suchend an ihn. Er schreibe in einer Zeitschrift für Jugendliche regelmäßig Tipps für alle Lebensfragen, die Leser glaubten allerdings, es handle sich nur um von ihm ausgedachte Fragen und Probleme. Aber auch hier weiß Dr. Becker Rat: „Das Leben ist kein Ponyhof. Und wenn doch, würdest Du in einen Pferdeapfel treten.“



# Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen

Lieber Dr. Becker, wir haben ein Problem. Die Frau Raß veräppelt uns immer. Bitte hilf uns. Frau Menzel und Frau Arndt

Liebe Frau Menzel,  
liebe Frau Arndt,

zuerst möchte ich euch dafür danken, dass ihr euch mit diesem schwerwiegenden Problem an mich wendet. Also, dass jemand ehrliche Bürger veräppelt, dass geht ja gar nicht. Wo kommen wir denn da hin? Wie kann ein Mensch so etwas nur machen? Das ist ja allerunterste Schublade. Und das gefällt mir. Jemanden zu veräppeln gehört doch heute schon fast zum guten Ton, oder nicht? Wenn euch das nicht passt, müsst ihr euch halt wehren und mit gleicher Münze zurückzahlen. Folgende Situation wäre da zum Beispiel möglich: Schaut euer Gegenüber an (egal ob Frau Raß oder sonst wer) und betrachtet deren Frisur sehr ausgiebig. Dann fragt ihr: „Warst du beim Friseur“ – „Nein.“ – „Das sieht man.“

Mit so etwas eröffnet ihr erstmal das Feuer und zeigt, dass ihr nicht alles mit euch machen lasst. Weitere Schritte (und neue Fiesigkeiten) könnt ihr euch dann immer noch überlegen. Die müsst ihr euch dann selbst überlegen. Wäre ja blöd, wenn die Frau Raß das hier schon lesen würde ... :-)

Euer Dr. Jens Becker

Lieber Dr. Becker,  
kannst du mir helfen?

Neulich hatten wir ehrenwerten,  
sehr reizenden Besuch, der zu-

sammen mit meiner Tochter gefrühstückt hat. Beim Aufräumen stellte sich meine Tochter wenig hausfraulich an und schüttete die ganzen Krümel vom Platzset auf den Boden. Kannst du mir helfen? Was habe ich falsch gemacht?

Deine Andrea. A.

Liebe Andrea, das ist ja wirklich ein starkes Stück. Was kann man da machen? Ich unterbreite mal einen sehr sachlichen Vorschlag. Solche Themen bespricht man ja man besten im persönlichen Gespräch. Wie wäre, es wenn ihr mich einfach mal zum Essen einladen würdet? (Nicht, dass ich mich hier selber einladen möchte, aber ich will euch ja helfen). Dann kann ich euch sämtliche Verhaltensregeln bei und nach Tisch direkt erklären. Ihr müsstet nur ein leichtes, nicht zu aufwändiges Mahl bereithalten. Vielleicht französische Croissants mit Mirabellen-Konfitüre, Rührei mit Tomate und Rucola, einen kleinen bunten Salat mit Artischocken und Croutons, angemacht mit Sauce Vinaigrette, dazu einen leichten Wein á la Dom Perignon. Das wäre doch was. Dann können wir über alles in Ruhe reden. Und natürlich kann ich euch dann super helfen. Super helfen. Na klar.

Dein Dr. Jens Becker

Hallo Leute,  
denkt bitte beim Einsenden Eurer  
Beiträge daran, dass wir von der Redaktion  
die Texte auch noch nachbearbeiten müssen.  
Im besten Fall bekommen wir Texte als Datei im  
Word-Format (.txt, .rtf oder .doc) und Bilder  
mit einer Auflösung von ca. 300 dpi in Original-  
größe (.jpg, .tiff oder .eps).

Vielen Dank!



## Impressum

Herausgeber und Verleger:

Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., Warmbüchenstrasse 3,  
30159 Hannover, Tel.: 05 11 / 367 04-45, Fax: 05 11 / 36 704-72, E-Mail: lama@nlj.de

Redaktion: Die Landjugendlichen des Bezirkes Stade,  
Stella Pieninck und Jens Becker

Endredaktion: Stella Pieninck und Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben  
jeweils zum Quartalsanfang und ggf. Sonderausgaben

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken wir uns bei  
den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Öffentlichen  
Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung  
Braunschweig.

Die Redaktion für das Lama Januat hat der Bezirk Osnabrück. Die Artikel für dieses  
Lama schickt bitte bis Ende November 2006 an die Niedersächsische Landjugend,  
Lama-Redaktion, Warmbüchenstr. 3, 30159 Hannover, Tel.: 05 11 / 36 704-45,  
Fax.: 05 11 / 367 04-72 oder an lama@nlj.de



ffentliche  
Versicherungen  
Niedersachsen

# *Drei*, die was für junges Gemüse übrig haben.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungen wissen wir, dass junge Menschen die Zukunft eines Landes sind. Und Niedersachsen liegt uns am Herzen, weit über unser eigentliches Geschäft hinaus. Darum unterstützen wir die Niedersächsische Landjugend e.V. in ihrer Arbeit.

Und was unsere Unterstützung wert ist, zeigt sich in den Wechseljahren des Lebens: Wir sind mit Herz und Verstand, fairen Tarifen und fachkundiger Beratung für jeden einzelnen da. Gerade auch auf dem Land, in jedem Dorf in Niedersachsen!



**ÖFFENTLICHE**  
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**ÖFFENTLICHE**  
LANDESBRANDKASSE  
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

**VGH**